



BETTINGER NACHRICHTEN

09 / 2026

NR. 4



Der SolarButterfly in Bettingen, Foto: Regula Fischer Wiemken

BETTINGEN

Kreativ und lösungsorientiert – mit Solarenergie um die Welt

Autorin: Regula Fischer Wiemken, Assistentin Gemeindeverwalterin

Bereits als Kind träumte Louis Palmer davon, eine Weltreise zu machen. Da fossil betriebene Autos und Flugzeuge unsere Welt zerstören, kam nur ein Elektro- oder Solarauto in Frage. Beides liess auf sich warten, also entwickelte er mit Kreativität, Durchhaltevermögen, Sponsoren und Freiwilligen zuerst ein Solartaxi und später den SolarButterfly. Die Wände vom SolarButterfly sind aus rezyklierten PET-Flaschen aus dem Ozean gebaut. Freiwillige haben zwischen 2022 und 2025 damit 47 Länder bereist. Ausgeklappt wird das Gefährt mit 40 m² Fläche zum Schmetterling – ein Symbol für die Wandlung: weg von fossilen Treibstoffen hin zur Unabhängigkeit mit erneuerbaren Energien.

Wer sich von der Hitze nicht abhalten liess, konnte Louis Palmer und beide weltberühmten Gefährte vor Kurzem auf dem Badiparkplatz erleben, wo sinnigerweise der Schmetterlingsweg der Naturschutzkommission beginnt. Der SolarButterfly ist ein mobiles Klima-Lösungsmuseum. Lebendiger sind die Ausführungen von Louis Palmer mit seinen Erlebnissen und den auf der Reise besuchten Projekten, welche weltweit entwickelt werden: von Sandbatterien in Finnland über Algen im Tierfutter bis hin zur Benzinsteuern in Costa Rica, um den Regenwald wieder aufzuforsten oder zur grünsten Suchmaschine der Welt, welche 100 % der Gewinne für Klima- und Umweltschutz nutzt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Absage Flohmarkt in der Baslerhofscheune

Autor: Kulturverein und Frauenverein Bettingen

Leider haben sich zu wenige Flohmärktlerinnen und Flohmärktler für den Flohmarkt am 19. September 2026 in der Baslerhofscheune angemeldet, deshalb muss er für dieses Jahr abgesagt werden. Im Jahr 2028 werden wir einen erneuten Versuch wagen, dann mit dem Verein Quartierflohmi Basel.

Sie möchten mehr wissen über Quartierflohmi Basel?



Mehr zu den Quartierflohmärkten:
www.quartierflohmibasel.ch

KALENDER

Bereits fixierte Termine

19.09.2026	Badi-Abschluss und Gespräch mit Gemeinderat
27.09.2026	Eidg. Abstimmungen und Gerichtswahlen
29.10.2026	Lesung Sandra Hughes aus «Tessiner Verdammnis»



Möchten Sie immer up to date sein?



Unsere Termine finden Sie auch unter www.bs.ch/bettingen

POLITIK

Der Spielplatz Baiergasse wird neu gestaltet

Andres Linder, externer Bauverwalter Jauslin Stebler AG

Im August 2026 haben die Bauarbeiten für die umfassende Sanierung des Spielplatzes Baiergasse begonnen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende November 2026. Während dieser Zeit bleibt der Spielplatz aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Durch die Neugestaltung entsteht ein moderner und attraktiver Begegnungsort für alle Generationen. Der neue Spielplatz richtet sich insbesondere an Kleinkinder und Familien. Geplant sind eine Spielturmkombination mit Kletter- und Rutschmöglichkeiten, ein grosszügiger Sandspielbereich mit Wasserstelle und Matschküche, ein ebenerdiges Trampolin sowie eine Kleinkinderschaukel. Ergänzt wird das Angebot durch einen Spielrasen, Outdoor-Fitnessgeräte, Sitz- und Liegemöglichkeiten sowie einen Tischtennistisch.

Auch die Umgebung wird aufgewertet: Die bestehenden Bäume und die Hecke bleiben erhalten, zusätzlich werden neue Bäume gepflanzt und naturnahe Blumenwiesen angelegt. Der Zugang zum Spielplatz wird barrierefrei gestaltet.

Im Zuge der Spielplatzerneuerung wird im Auftrag des Tiefbauamts Basel-Stadt auch das unter dem Spielplatz gelegene Rückhaltebecken saniert und angepasst. Im Vordergrund steht dabei der Einbau einer Abflussteuerung für eine bessere Bewirtschaftung des Rückhaltebeckens im Hochwasserfall.

Der Gemeinderat freut sich, der Bevölkerung nach Abschluss der Bauarbeiten einen zeitgemässen, vielseitigen und naturnahen Treffpunkt übergeben zu können, der zum Spielen, Bewegen und Verweilen einlädt.

POLITIK



Der Wyhlenweg während der Umgestaltung, Foto: Roger Goetti

Umgestaltung Wyhlenweg und Lenzenweg: Abschluss eines Projekts, das gemeinsam gewachsen ist

Autor: Daniel Schoop, Gemeinderat

Was lange geplant, diskutiert und auch kritisch hinterfragt wurde, ist nun Realität: Die Umgestaltung und Erneuerung des Wyhlenwegs und des Lenzenwegs ist abgeschlossen. Seit dem Baubeginn im Februar 2025 wurde in drei Etappen gearbeitet. Neben dem neuen Strassenbelag und zeitgemässen Randabschlüssen wurden auch die Parzellengrenzen festgelegt, die Beleuchtung sowie die Werkleitungen erneuert, die Strassenentwässerung verbessert und wichtige Massnahmen zum Hochwasserschutz umgesetzt.

Doch dieses Projekt war von Anfang an mehr als eine technische Strassensanierung. Der ursprüngliche Entwurf stiess bei der Anwohnerschaft auf Kritik, insbesondere aufgrund der geplanten Eingriffe in die charakteristische Begrünung und aufgrund der vorgesehenen Strassenbreite. Die Rückmeldungen wurden ernst genommen und führten vor knapp vier Jahren zu einem Neustart des Projekts.

Ein entscheidender Schritt war dabei die Bildung einer Kontaktgruppe. Fünf Personen aus der Anwohnerschaft sowie der Pächter der Landwirtschaftsflächen oberhalb des Wyhlenwegs brachten ihre Erfahrungen und Anliegen direkt in die weitere Projektentwicklung ein. In mehreren Workshops wurden gemeinsam die Projektziele definiert und daraus ein neuer Entwurf entwickelt. Auch ein Landschaftsarchitekt wurde beigezogen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Strassenraum wurde nicht einfach neu gebaut, sondern mit Blick auf seinen besonderen Charakter weiterentwickelt. Bestehende Hecken und Grünräume konnten weitgehend bewahrt werden. Gleichzeitig wurden funktionale Mängel behoben. Wo früher bei Starkregen viel Wasser über die Strasse in Garagen floss, sorgen neue Entwässerungslösungen für mehr Sicherheit vor Hochwasser. Die neuen Randabschlüsse schaffen zudem eine klare Trennung zwischen privaten Vorgärten und öffentlichem Strassenraum.

Dass ein solches Ergebnis möglich wurde, ist nicht selbstverständlich. Es braucht einen Gemeinderat, der zuhört, eine Anwohnerschaft, die sich einbringt, und den Willen aller Beteiligten, nicht einfach die erstbeste, sondern eine gute und langfristig tragfähige Lösung zu suchen. Dafür gebührt den Anwohnerinnen und Anwohnern und ganz besonders der Kontaktgruppe ein herzlicher Dank.

Am Ende zeigen der Wyhlen- und Lenzenweg exemplarisch, was entstehen kann, wenn Infrastruktur, Landschaft und die Bedürfnisse eines Quartiers gemeinsam gedacht werden. Die neuen Wege sind deshalb nicht nur sicherer und funktionaler geworden, sie passen auch besser zu Bettingen. Und vielleicht ist genau das die schönste Bilanz eines Projekts: Man erkennt die Veränderung, ohne dass der Ort dabei seinen Charakter verloren hat.

POLITIK

Sanierung Turnhalle – Massnahmen BFU erfolgreich abgeschlossen

Autor: Daniel Schmitt, Gemeinderat

Während der Schulsommerferien 2026 wurde die Turnhalle umfassend saniert und gemäss den Empfehlungen der BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) sicherheitstechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Die Arbeiten konnten planmässig durchgeführt und rechtzeitig zum Schulstart abgeschlossen werden.



Die Turnhalle während der Sanierungsarbeiten, Foto: Daniel Schmitt

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Umsetzung des Prinzips der «glatten Wand». Dabei wurden verschiedene Verkleidungen in der Halle so gestaltet, dass die Wände den heutigen Anforderungen entsprechen. Im gleichen Zug wurden neue Geräteraumtore und neue Schallabsorber installiert und zahlreiche weitere Arbeiten ausgeführt, welche die Funktionalität, Sicherheit und den Gesamteindruck der Turnhalle verbessern.

Inzwischen haben den Gemeinderat bereits erste positive Rückmeldungen dazu erreicht. Die Turnhalle wirkt neu, frisch und freundlich und bietet optimale Voraussetzungen für den Schul- und Vereinssport sowie weitere Anlässe.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen beteiligten Planern, Firmen, Mitarbeitenden und weiteren Personen, die zum erfolgreichen und termingerechten Abschluss der Sanierung beigetragen haben.

Ebenso geht ein Dank an alle, die während der Bauarbeiten Verständnis für die damit verbundenen Einschränkungen gezeigt haben.

Nun wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Vereinen und Sportbegeisterten viel Freude in der frisch sanierten Turnhalle – und natürlich unfallfreies Sporteln!

POLITIK

Rücksicht auf Rädern – sicher unterwegs in Bettingen

Autor: Daniel Schoop, Gemeinderat

Trottinette, Skateboards, Inline-Skates und Kindervelos gehören heute ganz selbstverständlich zu den Fortbewegungsmitteln junger und jung gebliebener Menschen. Gerade in Bettingen, wo es auf vielen Wegen bergab geht, sind sogenannte fahrzeugähnliche Geräte (fäG) eine praktische und beliebte Art, unterwegs zu sein. Dabei handelt es sich um Fortbewegungsmittel mit Rädern oder Rollen, die ausschliesslich durch die Körperkraft der Benutzerin oder des Benutzers angetrieben werden. Sie machen Kindern und Jugendlichen Spass und ermöglichen Bewegung. Gleichzeitig kommt es immer wieder zu Situationen, in denen sich Fussgängerinnen und Fussgänger durch schnell fahrende Kinder und Jugendliche bedrängt oder erschreckt fühlen.

Für fäG gelten grundsätzlich die gleichen Verkehrsregeln wie für Fussgängerinnen und Fussgänger. Wer mit einem Trottinett, Skateboard oder Ähnlichem unterwegs ist, muss die Geschwindigkeit und Fahrweise den Umständen anpassen und insbesondere auf Fussgängerinnen und Fussgänger Rücksicht nehmen. Ihnen ist der Vortritt zu gewähren. Zwar ist es korrekt, dass fäG grundsätzlich Trottoirs zu nutzen haben, wenn diese vorhanden sind, gleichzeitig ist aber gerade auf den abschüssigen Wegen in Bettingen äusserste Vorsicht geboten. Wer mit hohem Tempo den Berg hinunterfährt, hat einen längeren Bremsweg und kann auf plötzlich auftauchende Spaziergängerinnen und Spaziergänger, ältere Menschen oder kleine Kinder möglicherweise nicht mehr rechtzeitig reagieren. Was für die Fahrenden nach einem kurzen Adrenalinkick aussieht, kann für andere schnell zu einem Schreckmoment werden.



Fahrzeugähnliche Geräte sind heute selbstverständlich für junge Menschen, Foto: AdobeStock

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) empfiehlt Kindern, den sicheren Umgang mit Trottinett, Skateboard und Co. zunächst in einer geschützten Umgebung zu üben. Besonders wichtig ist das Bremsen. Erst wenn die Fähigkeiten des Kindes und die örtlichen Verkehrsverhältnisse es zulassen, sollte es selbstständig auf Wegen unterwegs sein.

Für Bettingen bedeutet das vor allem eines: Tempo rausnehmen, vorausschauend fahren und genügend Abstand halten. Vor unübersichtlichen Stellen, Kurven und Begegnungen mit Fussgängerinnen und Fussgängern sollte jederzeit so langsam gefahren werden können, dass ein sicheres Anhalten möglich ist. Auch Helm sowie Knie, Ellbogen- und Handgelenkschutz sind sinnvoll, denn ein Sturz kann gerade bei höherem Tempo gravierende Folgen haben. Doch Rücksicht ist keine Einbahnstrasse; auch Spaziergängerinnen und Spaziergänger können dazu beitragen, dass Begegnungen entspannt bleiben. Entscheidend ist, dass alle Verkehrsteilnehmenden ihre Geschwindigkeit und ihr Verhalten an die Situation anpassen.

Unsere Wege in Bettingen sind für alle da: zum Spazieren, für den Schulweg, zum Spielen und für die Fahrt mit dem Trottinett. Wenn wir einander mit etwas mehr Aufmerksamkeit und Rücksicht begegnen, werden die Wege gefühlt breiter – und Bettingen bleibt ein Ort, an dem alle sicher und gerne unterwegs sind.

POLITIK

Zonenplanrevision: Rückblick auf die Mitwirkung

Autor: Daniel Schoop, Gemeinderat

Die Informationsveranstaltung vom 21. März 2026 (siehe Bericht in den Bettinger Nachrichten Nr. 2 vom April) bildete den Start für das öffentliche Mitwirkungsverfahren zum neuen Zonenplan. Bis zum 10. Mai 2026 hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, ihre Rückmeldungen und Inputs zur neuen Zonenordnung und zum überarbeiteten Zonenplan einzureichen.

Die Eingaben konnten auf unterschiedliche Arten gemacht werden: klassisch per Brief oder E-Mail und digital über die Mitwirkungsplattform der Gemeinde.

Teilnahme im Rahmen der Erwartungen

Die Möglichkeit zur Mitwirkung wurde von 27 Teilnehmenden genutzt, was rund 5% der Bettinger Haushalte entspricht und in der gleichen Grössenordnung liegt wie bei früheren Mitwirkungen. Dabei stellten Privatpersonen mit 76% den bei weitem grössten Anteil aller Teilnehmenden. Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei allen für ihre wertvollen Inputs.

Themen-Spitzenreiter: Werkhofstandort

Insgesamt wurden durch die Mitwirkenden 34 Eingaben zu unterschiedlichen Themen eingereicht. Mit 38% betrafen die meisten Rückmeldungen den neuen Werkhofstandort, gefolgt von Eingaben betreffend Planungszone St. Chrischona und Grünzonen mit je 18% sowie Natur und Landschaft mit 12%.

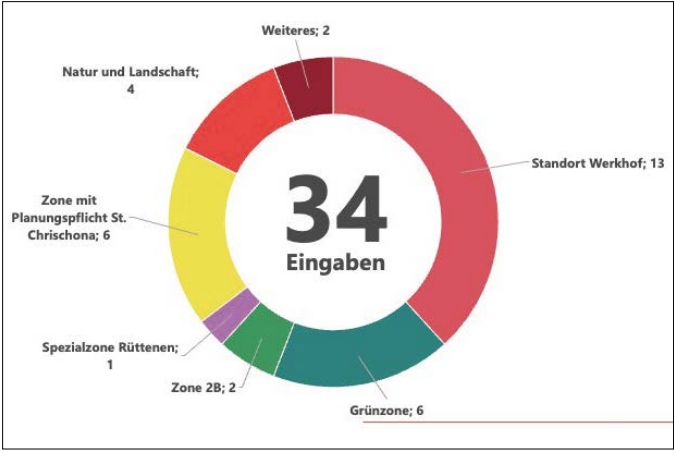
Rege Nutzung der digitalen Mitwirkung

Der Gemeinderat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Mehrheit der Eingaben über die digitale Mitwirkungsplattform der Gemeinde erfolgte. Die Plattform ermöglichte die Erfassung der Rückmeldungen sowohl im Text der Zonenordnung als auch auf dem Zonenplan mit visueller Zuordnung zur entsprechenden Zone oder Parzelle.

Das digitale Tool vereinfacht die Strukturierung und Auswertung der Rückmeldungen und das Verfassen des Mitwirkungsberichts, was den Aufwand und die Kosten für die Gemeinde reduziert.

Wie geht es weiter?

Die Eingaben werden zurzeit ausgewertet und in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Anschliessend entscheidet der Gemeinderat, welche Anregungen in die Finalisierung des Zonenplans einfließen sollen. Im ersten Quartal 2027 erfolgt dann die öffentliche Planauflage des entsprechend überarbeiteten Zonenplans. Zuvor findet voraussichtlich eine Informationsveranstaltung statt. Der Beschluss durch die Einwohnergemeindeversammlung ist im Dezember 2027 vorgesehen. Mit der Genehmigung durch den Regierungsrat wird im ersten Quartal 2028 gerechnet.



Verteilung nach Themen der Mitwirkungsbeiträge, Grafik: brenneisen theiss communications AG

BETTINGEN



Der sonnige Empfang der neuen Schülerinnen und Schüler, Foto: zVg

Sonniger Start ins neue Schuljahr: Die Primarstufe Bettingen begrüsst Erstklass- und Kindergartenkinder

Autor/in: Unbekannt, Primarschule Bettingen

Als Augenzeugin verfolge ich heute am 10. August 2026 den Auftakt des neuen Schuljahres in Bettingen.

13 neugierige Kinder der ersten Klasse treten um 8:30 Uhr auf den Lindenplatz, begleitet von Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen und der Schulleiterin. Eine kurze, bildhafte Geschichte der Schulleiterin zieht alle Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann.

Im weiteren Verlauf formieren sich die Erstklasskinder in eine Zweierreihe und begeben sich gemeinsam mit ihrer Klassenlehrperson vom Lindenplatz zum Pausenplatz. Dort empfangen alle Klassen der Primarstufe Bettingen die Neuankömmlinge mit Gesang, Tanz und der Übergabe einer Sonnenblume – ein farbenfrohes Willkommenszeichen, das Mut macht und Freude schenkt. Im Klassenzimmer angekommen, füllen sich die Sitzhocker, und die liebevoll dekorierten Räume werden von Eltern und Kindern bewundert.

Zur Unterstützung des Abschieds von den Eltern hat das Kollegium der Primarstufe Bettingen erneut ein Elterncafé auf dem oberen Pausenplatz eingerichtet. Hier bietet sich den Familien die Gelegenheit, erste Kontakte zu Mitarbeitenden zu knüpfen und sich in einer entspannten Atmosphäre auszutauschen.

Um 9:30 Uhr steht schliesslich eine weitere Begrüssung an: 16 Kindergartenkinder samt Eltern werden von den Kindergartenlehrpersonen und der Schulleitung empfangen. In einer Ansprache wird betont, dass der Kindergarten Bettingen ein sicherer, geschützter Ort ist, an dem jedes Kind gesehen wird, seinem Tempo entsprechend wachsen darf und liebevoll begleitet wird. Gemeinsam mit ihren Eltern nehmen die Kinder die Leuchtwesten entgegen, die am Treppengeländer befestigt wurden. Auch nach dem Besuch der Kindergartenräumlichkeiten setzt sich der Austausch fort: Das Elterncafé schafft Raum für Gespräche über den ersten Schritt in den Kindergartenalltag.

Der heutige Auftakt zeigt eindrucksvoll, wie die Primarstufe Bettingen gemeinsam Familie sowie Lehr- und Lernkultur in den Mittelpunkt stellt – mit offenen Türen, einem warmen Willkommensgruss und viel Zuversicht für das kommende Schuljahr.

BETTINGEN

Der Schweizer Vorlesetag an den Bettinger Schulen

Autorin: Gabriela Walker, Gemeinderätin

Im Rahmen des Schweizer Vorlesetages durfte ich der Klasse 3a die Geschichte «Der Prinz auf der Bohne» vorlesen. Solche Gelegenheiten sind für mich als Gemeinderätin mit dem Ressort Bildung besonders wertvoll. Sie ermöglichen mir, den Schulalltag unmittelbar mitzuerleben, mit den Kindern in Kontakt zu kommen und einen direkten Einblick in Themen zu erhalten, welche die Schule heute beschäftigen. In der Geschichte geht es um Levin, der all seinen Mut zusammennehmen muss, um seine Ängste zu überwinden. Gemeinsam mit seinem Freund, dem Schweinchen Prinz, entdeckt er eine wundervolle Welt voller Abenteuer.

Besonders beeindruckt hat mich, wie aufmerksam und ruhig die Kinder der Geschichte lauschten. Selbst die Klassenlehrerin Laura Salvatico zeigte sich darüber etwas erstaunt. Mit einem Schmunzeln meinte ich deshalb, dass ich wohl künftig häufiger zum Vorlesen vorbeikommen müsse.

Spass beiseite: Es ist immer wieder erstaunlich, was Geschichten und das Vorlesen bei Kindern auslösen können. Bücher regen die Fantasie an, schaffen gemeinsame Erlebnisse und bleiben oft lange in Erinnerung. Auch ich denke gerne an solche Momente aus meiner eigenen Schulzeit zurück. Dabei muss ich lachend ergänzen: Meine damalige Lehrerin war wohl noch etwas talentierter – an ihr ist vermutlich eine Schauspielerin verloren gegangen.



Gabriela Walker mit dem Buch «Der Prinz auf der Bohne», Foto: zVg

UMWELT UND NATUR



Ein sogenanntes Braunes Langohr, Foto: Marko König

Lebendige Nacht

Autor: Wilde Nachbarn beider Basel

Fledermäuse sind faszinierende Nachttiere: Manche wiegen kaum mehr als ein Stück Würfelzucker, andere erreichen eine Flügelspannweite von bis zu 30 cm. Alle heimischen Arten ernähren sich ausschliesslich von Insekten und orientieren sich im Dunkeln mithilfe der Echoortung – einer beeindruckenden Anpassung an das Leben in der Nacht. Trotz ihrer beeindruckenden Fähigkeiten bleiben Fledermäuse für viele Menschen unsichtbar. Dabei nutzen sie unsere Siedlungen intensiver, als viele denken: Gärten, Parks und Innenhöfe bieten wichtige Jagdgebiete und Flugkorridore. Ihre Artenvielfalt ist bemerkenswert: Rund ein Drittel aller Schweizer Säugetierarten sind Fledermausarten. Auch im Siedlungsraum ist die Vielfalt hoch. Im Kanton Basel-Stadt wurden bisher 23 Arten nachgewiesen – vier davon allerdings seit 1940 nicht mehr. Zudem gelten alle Arten als unterschiedlich stark gefährdet.

Die Bestimmung der Fledermausarten ist aufgrund ihrer Lebensweise anspruchsvoll. Moderne bioakustische Verfahren nehmen Ultraschallrufe auf und ermöglichen eine systematische Erfassung der nächtlichen Insektenjäger. 2026/2027 dreht sich bei «Wilde Nachbarn beider Basel» alles um die Fledermäuse in der Region. Gemeinsam mit der Bevölkerung möchten wir herausfinden, welche Arten hier vorkommen und wie sie unsere Städte und Dörfer nutzen. Machen Sie mit und erforschen Sie die Fledermäuse direkt vor Ihrer Haustür – im Garten, auf dem Balkon oder in Ihrer Wohnumgebung!

Für mehr Infos schreiben Sie bitte eine E-Mail an: beidebasel@wildenachbarn.ch



Sie sind interessiert an Fledermäusen und möchten mehr Infos?



Diese finden Sie auf der Aktionsseite: beidebasel.wildenachbarn.ch/LebendigeNacht2026_27_BSBL

KULTUR UND FREIZEIT



Die Basler Autorin Sandra Hughes, Foto: Sven Schnyder, Kampa Verlag

Tessiner Verdammnis

Autorin: Anna Fintelmann, Kulturbüro Bettingen

Emma Tschopp und Marco Bianchi haben sich ihr Leben aufgebaut. Ein Zuhause in Morbio Inferiore, einen Hund und eine Detektei. Dann nimmt Emma einen Auftrag an, welcher sie zurück an den Ort des ersten Falls führt. Hinter dem scheinbar harmlosen Auftrag verbergen sich Abgründe und Frauen, die zurückschlagen.

Die Basler Autorin Sandra Hughes liest aus ihrem neuesten Tessiner Krimi und erzählt, wie Romane entstehen. Von der Idee über das Lektorat bis zur Frage, was Schreiben tatsächlich einbringt.

Wann: Donnerstag, 29. Oktober 2026, 19:30 Uhr
Wo: Baslerhofscheune Bettingen

Der Eintritt zur Lesung ist frei.

Eine Veranstaltung des Kulturbüro Bettingen.



Sie möchten mehr Informationen über Sandra Hughes?



Der Kampa Verlag über Sandra Hughes: <https://kampaverlag.ch/blog/autoren/sandra-hughes/>

KULTUR UND FREIZEIT

Ein Blick zurück auf tolle Anlässe in Bettingen

Autorin: Dunja Leifels, Gemeinderätin

Rückblick Banntag 2026

Früher standen sie – die Grenzsteine – im Zentrum eines Bannumgangs. In der heutigen Zeit werden beim Bannumgang nur noch einzelne Grenzsteine speziell herausgehoben, weil sie z. B. neu restauriert wurden. Das gemütliche Beisammensein, der Austausch, aber auch die Bewegung stehen in der heutigen Zeit eher im Vordergrund. Die sensationelle Vorbereitung durch unseren Aussendienst, die stimmungsvolle Ansprache unseres Gemeindepräsidenten, die Andacht von Pfarrerin Sabine Graf, die musikalische Begleitung, die Unterstützung beim Apéro durch die beiden Bettinger Vereine «Betticken-Bräu» und «Feldschützen Bettingen» haben wesentlich dazu beigetragen, dass es wieder ein gelungener Anlass war.



Ein Bettinger Grenzstein am Banntag 2026, Foto: Dunja Leifels

Rückblick 1. August 2026

Es durfte kein Höhenfeuer angezündet und kein Feuerwerk abgebrannt werden. Dies hat der Stimmung auf dem Gemeindehausplatz am 1. August 2026 aber nicht geschadet. Bei warmen Temperaturen konnten die Grillspezialitäten und das Dessertbuffet genossen werden. Nach den Worten von Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff sprach Gastrednerin Regula Berger, CEO der Basler Kantonalbank. Als Überraschungsgast hatte sie ihren Alphornlehrer «Bebbi» mitgebracht, der die Anwesenden mit drei Stücken verwöhnte. Ein herzliches Dankeschön den «Feldschützen Bettingen» für die Organisation.



Gastrednerin Regula Berger bei ihrer Rede, Foto: Dunja Leifels

Rückblick Kino am Pool

Petrus hat es gut gemeint mit dem Kino am Pool. Die Stimmung in unserer Badi war ausgelassen, das Catering vorzüglich und die beiden Filme «Verstehen Sie die Béliers», eine französische Komödie, und der deutsche Spielfilm «Extrawurst» waren sehr gut ausgewählt. Auch hier ein herzliches Dankeschön an «Betticken-Bräu» für die Organisation und den Aussendienst für die Unterstützung bei diesem tollen Anlass.



Kino am Pool 2026, Foto: Dunja Leifels

KULTUR UND FREIZEIT



Rumpfstabilisation zu motivierender Musik, Foto: Sarah Dürr

Aktiv! im Winter: Kostenloses wöchentliches Outdoor-Training im Wenkenpark Riehen

Autorin: Sarah Dürr, Gsünder Basel

Nach einer erfolgreichen ersten Saison mit erfreulichen Teilnehmerzahlen geht Aktiv! im Winter in Riehen Ende August in die zweite Runde. Nahtlos an die sommerlichen Bewegungsangebote von Gsünder Basel in Riehen und Bettingen anschliessend, können Sie damit auch in der kühleren Jahreszeit gemeinsam draussen aktiv bleiben. Die kostenlosen Bewegungsstunden laden dazu ein, Bewegung zur wöchentlichen Gewohnheit zu machen, etwas für die eigene Gesundheit zu tun und gleichzeitig neue Kontakte zu knüpfen. Einfach vorbeikommen, mitmachen und gemeinsam bewegt durch Herbst und Winter gehen!

Ort: Wenkenpark Riehen, beim «Ross»

Datum: Dienstags, 25.08.26 bis 08.06.27
(Ausfall: 22.12. und 29.12.26, 16.02.27)

Zeit: 18:30 bis 19:30 Uhr

KULTUR UND FREIZEIT

Tag der offenen Tür im Pflegeheim St. Chrischona

Autorin: DMH-Redaktion

Am Samstag, dem 26. September 2026, öffnet das Pflegeheim St. Chrischona von 13:00 bis 16:00 Uhr seine Türen für die Öffentlichkeit. Unter dem Motto «Heimat – wo Heimat mehr ist als ein Wort» sind Interessierte eingeladen, das Haus kennenzulernen und Einblicke in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten.

Ein abwechslungsreiches Programm mit kreativen Arbeiten und Aktivitäten der Bewohnerinnen und Bewohner, Führungen durch das Haus sowie Gespräche mit Mitarbeitenden bietet die Gelegenheit, das Pflegeheim persönlich zu erleben. Auch die Heimseelsorgerin sowie der Masseur und Physiotherapeut stehen für Fragen zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant Mandelzweig.

Das Pflegeheim St. Chrischona gehört zum Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona und bietet Geborgenheit, Gemeinschaft sowie professionelle Betreuung in familiärer Atmosphäre.

Ort: Pflegeheim St. Chrischona, Chrischonarain 131, 4126 Bettingen

Datum: Samstag, 26. September 2026

Zeit: 13:00 bis 16:00 Uhr

Gerne vormerken: Am 6. Oktober 2026 von 17:30 bis 18:30 Uhr spricht Referentin Karin Gäumann Felix im Haus der Begegnung im WOHN-PARK St. Chrischona zum Thema «Versorgung im Alter – Unterstützungsmöglichkeiten und der Weg ins Pflegeheim». Beim anschliessenden Apéro haben Sie zudem die Gelegenheit, mit dem Team des Pflegeheims ins Gespräch zu kommen.



Pfarrerin Lea Schwyer, Heimseelsorgerin mit Bewohnerin, Foto: DMH



*Herzliche Gratulation an
unsere Jubilarinnen und Jubilare!*

80 Jahre

Walter Weber, 01.10.1946

KULTUR UND FREIZEIT

Sanierung des Gartenbads – bereit für die Zukunft

Autor: Andres Linder, externer Bauverwalter Jauslin Stebler AG

Das Gartenbad Bettingen ist seit Jahrzehnten ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wird das Garderobengebäude während der Winterpause 2026/27 umfassend saniert und erweitert.

Das über 60-jährige Gebäude ist mittlerweile in die Jahre gekommen und entspricht in verschiedenen Bereichen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Mit der Sanierung wird das Gartenbad deshalb nicht nur baulich aufgefrischt, sondern auch für die Besucherinnen und Besucher attraktiver und komfortabler gestaltet.

Geplant sind unter anderem zusätzliche Toiletten und neue Duschkabinen, eine moderne und leistungsfähigere Küche sowie verbesserte Räumlichkeiten für das Gartenbadpersonal. Rund 50 neue Veloabstellplätze ergänzen das Angebot. Auch in Sachen Nachhaltigkeit wird investiert. Die bestehende Solaranlage wird durch eine neue Photovoltaikanlage auf der gesamten Dachfläche ersetzt. Der produzierte Strom kann unter anderem für die Warmwasseraufbereitung genutzt werden.

Eine wichtige Neuerung betrifft das Eintrittssystem. Die bisherige Ticketkontrolle durch das Buvettenpersonal wird durch eine zentrale Zutrittsanlage ersetzt. Für den Eintritt benötigt man künftig eine Magnetkarte, ein elektronisches Ticket auf dem Mobiltelefon oder ein ausgedrucktes Papierticket. Eine Barzahlung direkt vor Ort ist nicht mehr möglich. Neben dem Online-Ticketbezug können Saisonkarten, 10er-Karten und Einzeltickets auch am Schalter der Gemeindekanzlei gekauft werden. Dort stehen Barzahlung, Kartenzahlung und TWINT zur Verfügung. Der Ticketverkauf startet am 5. April 2027.

Die Bauarbeiten beginnen nach Ende der Badesaison am 21. September 2026 und sollen so durchgeführt werden, dass das sanierte Gartenbad im Mai 2027 wieder für die neue Saison bereitsteht.

Wir freuen uns darauf, das Gartenbad ab 2027 mit frisch saniertem Garderobengebäude für die Bevölkerung zu öffnen.



Visualisierung vom Gartenbad Bettingen, Bild: Otto Partner Architekten AG

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Telefondienst

Montag – Donnerstag 8 – 12 Uhr + 14 – 17 Uhr
Freitags ist die Verwaltung per E-Mail (info@bettingen.ch) erreichbar.

Schalteröffnungszeiten

Montag + Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr + 14 – 16 Uhr
Donnerstag 10 – 12 Uhr

Auf Anfrage können Sie auch gerne ausserhalb
der Schalteröffnungszeiten einen Termin vereinbaren.

IMPRESSUM

Redaktion

Susanne Bucher Stampfli

Layout

und moritz gmbh, Basel

Fotos

zVg gemäss Bildlegende

Druck

Merkel Druck, Riehen

Gemeindeverwaltung Bettingen,
Talweg 2, 4126 Bettingen BS
Tel. 061 267 00 99
www.bs.ch/bettingen

Die Bettinger Nachrichten
erscheinen sechsmal jährlich
und werden auf das Recycling-
papier «Nautilus Classic»
gedruckt (100 % Altpapier).